

# Die Situation der Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft – mit welchen Maßnahmen können wir die Biodiversität sichern?





- Rückgang der Artenvielfalt in der Kulturlandschaft
- Ursachen
- Aktivitäten des Umweltministeriums
- Ausblick

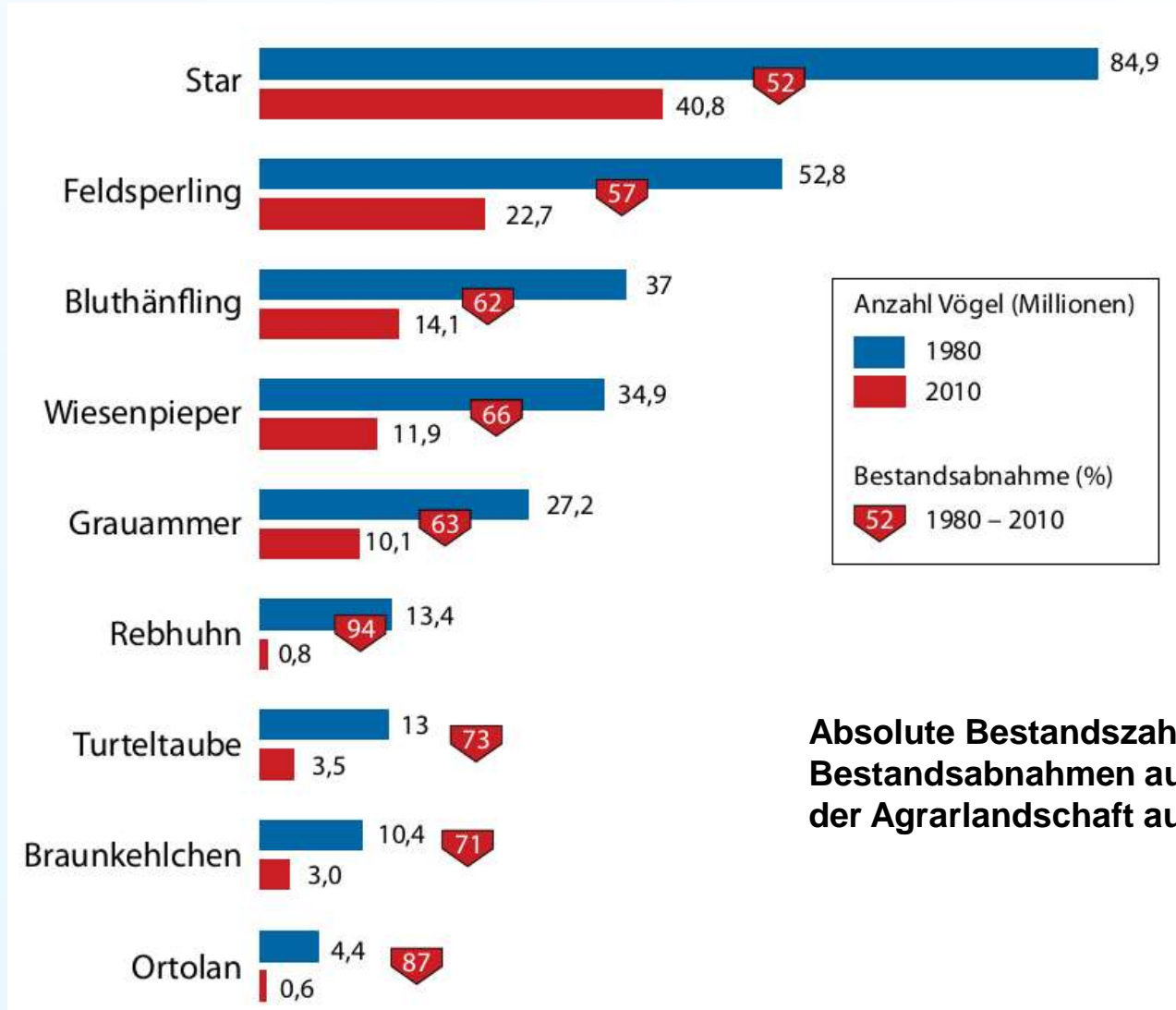


## Artenrückgang auf dem Acker

- Die Zahl der **Vögel der Agrarlandschaften** in Europa sinkt drastisch: Zahl der Brutpaare in den landwirtschaftlichen Gebieten in der EU zwischen 1980 und 2010 um 300 Millionen zurückgegangen (minus 57 %).
- Rückgang in D zwischen 1990 und 2013
  - Kiebitz: minus 80 %
  - Feldlerche: minus 35 %
  - Rebhühner: minus 84 % (1990 und 2015).

(Bundesregierung BT-Drucksache 18/12195 vom 02.05.2017)
- **Ackerwildkräuter:** Seit den 1950er Jahren ist die mittlere Artenzahl im Inneren von Ackerflächen um über 70 % zurückgegangen. Von den 270 Ackerwildkrautarten in D sind über ein Drittel gefährdet.





**Absolute Bestandszahlen und prozentuale Bestandsabnahmen ausgewählter Vogelarten der Agrarlandschaft auf europäischer Ebene.**

Quelle:  
DRÖSCHMEISTER  
et al. 2012

## Insektensterben

- deutliche **Abnahme des Gesamtbestands der Insekten** in den letzten drei Jahrzehnten.
- bestimmte Gruppen besonders betroffen, z.B. Wildbienen (mittlerweile 41% der Arten in ihrem Bestand gefährdet)
- nicht nur **Rückgang der Artenzahlen**, sondern auch **Rückgang der Insektenbiomasse** (selbst in Schutzgebieten teils bis 80%, „Krefelder Studie“) -> Auswirkungen auf andere Artengruppen, z.B. Vögel, Fledermäuse, Wild- und Nutzpflanzen (**Wegfall der Nahrungsgrundlage, unzureichende Bestäubung**)





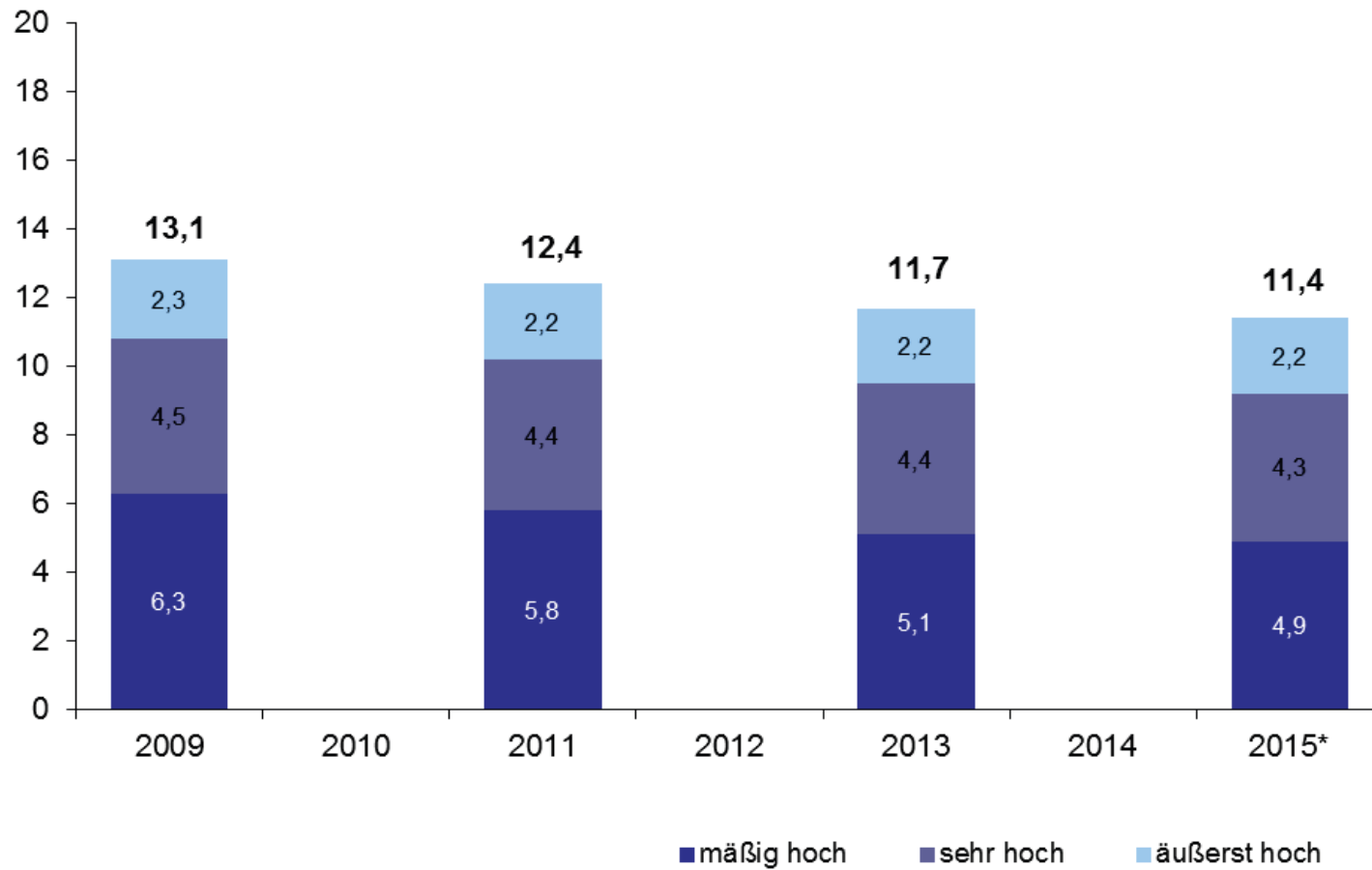
[/www.spiegel.de/wirtschaft/service/bienensterben-penny-aktion-in-hannover-so-leer-waere-ein-supermarkt-ohne-bienen-a-1207703.html](http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/bienensterben-penny-aktion-in-hannover-so-leer-waere-ein-supermarkt-ohne-bienen-a-1207703.html)

## ELER- Indikator „high nature value farmland“ (HNV-Farmland)

- Bundesweites Monitoring der Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert (HNV-Farmland-Monitoring).
- Anteil von Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert an der Agrarlandschaft hat sich seit der Ersterhebung 2009 von 13,1% auf 11,4% in 2015 verringert.
- die Verluste sind vor allem auf den Rückgang von Brache-, Acker- und Grünlandflächen mit hohem Naturwert zurückzuführen.



Anteil der Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert in %



\* Datenstand 2015, Nordrhein-Westfalen 2013

Quelle: BfN 2016

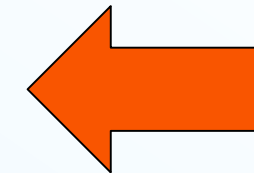
### Entwicklungstendenzen der Hauptgruppen langfristig gefährdeter Biotoptypen

(inkl. Biotoptypen der Vorwarnstufe; ohne technische Biotoptypen, ohne Meere und ausgestorbene Biotoptypen)



N 2006 = 420; N 2017 = 424

Quelle: Bundesamt für Naturschutz 2017; Grafik: BMUB



**Entwicklungstendenzen der Hauptgruppen gefährdeter Biotoptypen** - Küsten, Gewässer, Offenland, Wälder und Alpen im Vergleich 2006 und 2017; ohne Meere, ausgestorbene und technische Biotoptypen.

## Ursachen des Rückgangs der Artenvielfalt

- Strukturverarmung der Landschaft durch Homogenisierung und Vergrößerung der Schläge
- Einengung der Fruchtfolge
- Nährstoffüberangebot
- großflächiger PSM-Einsatz
- Steigerung der Mechanisierung und Rationalisierung der Anbaumethoden
- Umwandlung von Dauergrünland  
(Verlust zwischen 1970 bis 2013 bayernweit ein Drittel des Grünlandes = 500.000 ha)
- aber auch: „Flächenfraß“, Gestaltung von Siedlungen und Verkehrsflächen, Klimaerwärmung





Fotos: Gamperl 1955

*Abb. 5: Die Buckelwiesen bei Mittenwald (Obb.). Der Rasen muß abgehoben (geschält) werden, damit der Schotteruntergrund eingeebnet werden kann. Hernach wird der Rasen auf die planierte Fläche wieder aufgebracht. Foto: Josef Merk, Mittenwald.*



*Abb. 6: Die Buckelwiesen bei Mittenwald (Obb.). Auf der rechten Bildseite ist die ursprüngliche, buckelige Ödfläche zu erkennen. Die Fläche links ist bereits planiert und mit dem Rasen wieder bedeckt. Foto: Josef Merk, Mittenwald.*





*Abb. 10: Umbruch eines Niedermooses nach der Entwässerung und Rodung (Bayern).  
Foto: Foto-Schöberl, München.*



Abb. 27: Flurbereinigung Hausen (Hochrhön, Unterfranken). Im Hintergrund eine mit grobem Stein- und Felsmaterial durchsetzte Ödungsfläche. Im Vordergrund Teil einer bereits entsteineten Fläche. Das herausgebrochene Felsmaterial liegt noch angehäuft herum. Foto: Flurb.-Amt Würzburg.

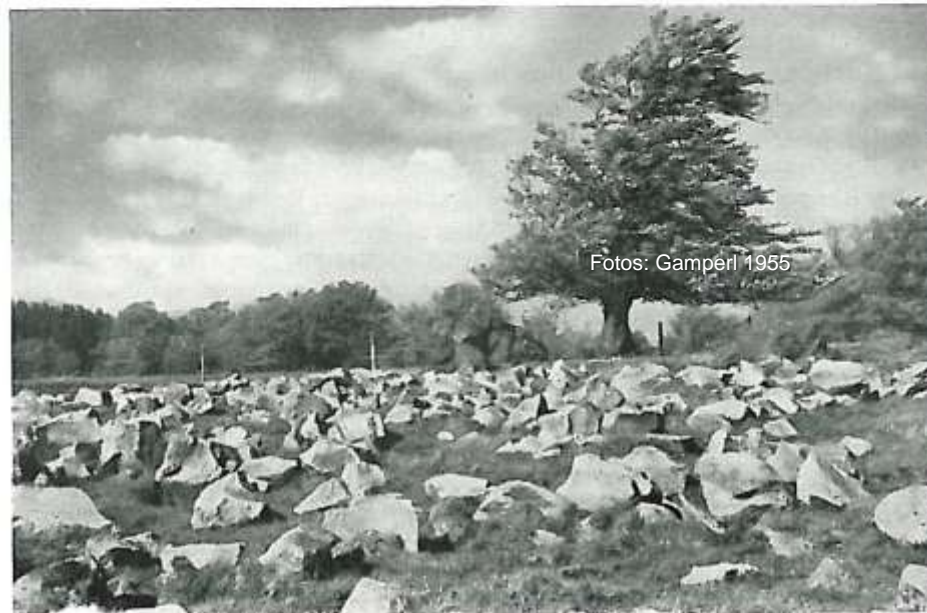


Abb. 28: Flurbereinigung Hausen (Hochrhön, Unterfranken). Aus der Oberfläche herausgebrochenes, aber noch nicht entferntes Fels- und Steinmaterial. Im Hintergrund Wetterbuchen und Gebüsch, die nicht entfernt werden. Foto: Flurb.-Amt Würzburg.



## Kooperativer Naturschutz – die bevorzugte Handlungsstrategie

- Komplexes Problem erfordert komplexe Lösungsansätze  
– kein Allheilmittel vorhanden
- Kombination von gesetzlichen Vorgaben und Anreizen auf freiwilliger Basis im Bereich der Landwirtschaft
- ebenso wichtig: geändertes Verbraucherverhalten
- ❖ Angebote des StMUV im kooperativen Naturschutz

## Bayer. Vertragsnaturschutzprogramm

- Schlüsselinstrument des kooperativen Naturschutzes
- Baukastensystem mit Maßnahmenkombinationen für Äcker, Wiesen, Weiden und Teiche
- 20.000 Bauern, Schäfer, Teichwirte beteiligt
- 90.000 ha Förderflächen (Verdoppelung geplant)
- Fördersumme ca. 44 Mio. € pro Jahr





## Vertragsnaturschutz seit 1995

Programm besteht aus einzelnen,  
miteinander kombinierbaren  
Modulen, z.B.

**Schnittzeitpunkt 1.7. 350 € / ha**

+

**Düngeverzicht 150 € / ha**

+

**Erschwernisse 350 € / ha**

(z.B. Balkenmäher 270, Feuchtezuschl. 80)

**Summe: 850 € / ha**

### Vorteile

- Kombinierbarkeit
- gute Anpassung an örtliche  
Verhältnisse → Variabilität
- hohe Zielerfüllung

### Paket

Feuchte Extensivwiese

## VNP Acker

- Extensive Ackernutzung zum Schutz bedrohter Arten der Feldflur (Ackerwildkräuter, Feldbrüter, Feldhamster etc.)
- Brachlegung von Äckern (Prämie in Abhängigkeit von EMZ)



## Erfolge des Vertragsnaturschutzes

### Ein Kümmel kehrt zurück

Botanische Sensation: Mehr als 30 Jahre war der Acker-Schwarzkümmel in Bayern verschwunden. Jetzt wurde er von Thomas Stumpf auf einem Rhöner Acker wiederentdeckt.



Bild 5 von 5

Foto: Pfeuffer

Meisterwerk der Natur: Beim genauen Hinsehen zeigt sich, wie filigran der Acker-Schwarzkümmel gestaltet ist.

Auch wenn der Standort des sensationellen Fundes nicht verraten werden soll, um ihn vor Pflanzensammlern zu schützen. Stumpf hat die so seltene Pflanze auf einem Acker in der

Wiederentdeckung des  
Acker-Schwarzkümmels auf  
Vertragsnaturschutz-Acker in  
der Rhön (2014)

## Erfolgskontrolle Vertragsnaturschutz



### **Pilotek (2009): Wirkungskontrolle Acker:**

- 39 Flächenpaare „Mit-Ohne“-Vergleich, 184 VNP-Flächen (NES, WÜ, KEH)
- konventionell bewirtschafteten Äcker: meist nur wenige Wildkräuter; VNP-Flächen: „Artenspektrum in der Regel geradezu üppig“
- Auf VNP-Flächen viele hochbedrohte Arten
- 97% der VNP-Äcker haben mittleres bis sehr hohes Potential  
-> gute Ausgangsbedingungen



Bewirtschaftungsaufgabe:  
im VNP seit 2009: G12



Bewirtschaftungsaufgabe:  
keine

Aethusa cynapium	1	Lamium purpureum	0,05
Alopecurus myosuroides	2	Lapsana communis	0,006
Anagallis arvensis	5	Lathyrus tuberosus	0,16
Anagallis foemina	1	Mercurialis annua	0,05
Anthemis austriaca	0,013	Myosotis arvensis	1
Arenaria serpyllifolia	1	Papaver rhoeas	3
Avena fatua	1	Reseda lutea	0,026
Bupleurum rotundifolium	8	Silene noctiflora	0,003
Camelina pilosa	2	Sinapis arvensis	0,013
Cerastium holosteoides	0,05	Sonchus asper	0,08
Chaenorhinum minus	0,006	Thlaspi arvense	0,05
Cirsium arvense	3	Tripleurosp. inodorum	15
Consolida regalis	0,1	Valerianella dentata	5
Convolvulus arvensis	4	Vicia angustifolia	0,08

Aethusa cynapium	1
Agropyron repens	0,026
Bromus secalinus	0,08
Bromus sterilis	0,05

## Typisches Evaluierungsbeispiel beim VNP Acker:

- VNP-Fläche mit 38 Pflanzenarten, darunter hochbedrohte Arten (z.B. Rundblättriges Hasenohr)
- Vergleichsfläche ohne VNP mit nur 4 Pflanzenarten



710 Brache



Aspekt mit Bupleurum rotundifolium RL\_BY 2



710R Wintergerste





## Zusatzleistungen

- Dünge- u. PSM-Verzicht; Beschränkung auf Festmist
- Messermähwerk, Spezialmaschine, Motormäher, Handmahd, zusammenrechen per Hand
- Feuchtezuschlag
- Tierschonende Mahd, Bewirtschaftungsruhe
- Zusatzschnitt, Altgrasstreifen

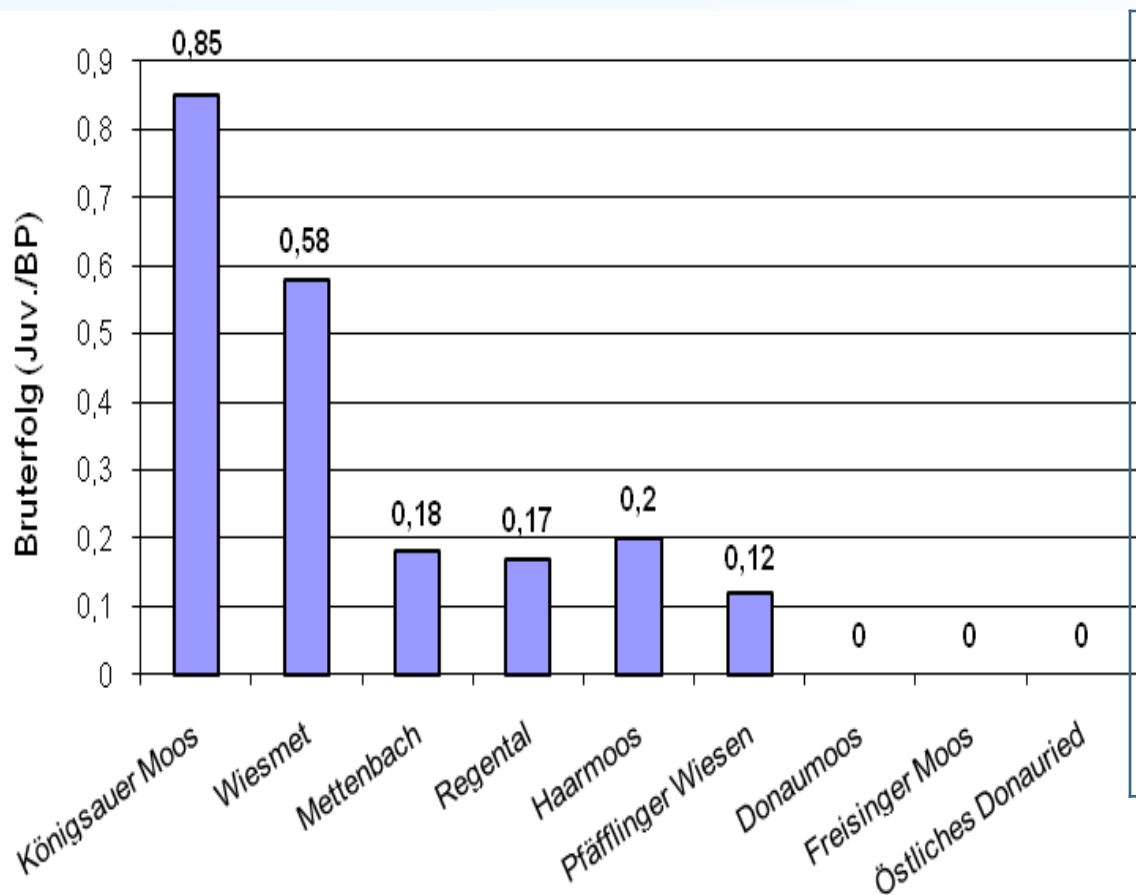


## VNP auf Wiesen

- Umwandlung von Acker in Grünland
- Extensive Mähnutzung mit Einhaltung von Schnittzeitpunkten
- Ergebnisorientierte Grünlandnutzung
- Brachlegung von Wiesen



## Entwicklung der Brutzahlen: Großer Brachvogel



Wiesmet: zweitgrößter  
Bestand in Bayern mit  
gutem Bruterfolg!

Quelle: Bruterfolg des  
Brachvogels in wichtigen  
Brutgebieten (nach Schwaiger  
et al. 2007)

## VNP Weiden

- Extensive Weidenutzung durch Rinder, Schafe, Pferde
- Extensive Weidenutzung durch Ziegen
- Extensive Rinderbeweidung auf Almen

*jeweils ohne Düngung und PSM*

## Zusatzleistungen

- Mitführen von Ziegen





## Landschaftspflege- und Naturparkförderung

- Neuanlage von Strukturen (z.B. Streuobstwiesen, Hecken, Feldgehölze, Tümpel)
- Artenschutzmaßnahmen
- Optimierung von Lebensräumen (z.B. Entbuschung von Trockenrasen, Renaturierung von Gewässern)
- Aufbau Biotopverbund
- Umsetzung meist über Landschaftspflegeverbände und Landwirte



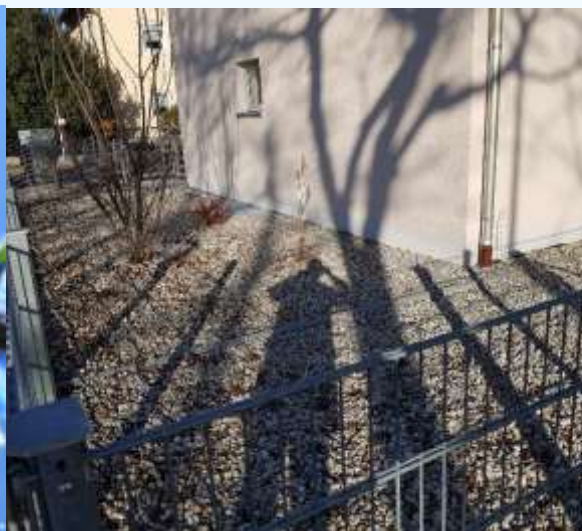
## Landschaftspflegeverbände in Bayern



- Drittelparität im Vorstand (Kommunen, Landwirte, Naturschutzverbände)
- Ziel: praktische Umsetzung von Naturschutz in Kooperation
- Regionale Verwurzelung
- Großteil der Landschaftspflegemaßnahmen wird über LPV umgesetzt

## Blühpakt Bayern

- am 11. Juni 2018 ins Leben gerufen von StM a.D. Dr. Huber
- Ziel: Insekten ihre **Lebensräume** zurückgeben  
„Bayern wieder mehr zum Blühen bringen“
- **4 Säulen:** Betriebe, Kommunen, Landwirtschaft, Bürger.



## Blühpakt

### Landesweite Initiative „Natürlich Bayern“

- Aktionsplan der Landschaftspflegeverbände für mehr Insektenvielfalt
- Mehr blütenreiche Flächen (öffentlich und privat) -> eh-da-Flächen, Bauhöfe, ...
- Laufzeit: 5 Jahre
- Gesamtkosten: ca. 3 Mio. €
- Träger: Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)



## Volksbegehren „Rettet die Bienen“

- Thema Artenvielfalt für sehr viele Menschen wichtig
- Runder Tisch beim Ministerpräsidenten
- Ziel des Umweltministeriums: weitere Verbesserung des Bayerischen Naturschutzgesetzes



## EU-Agrarpolitik

Ausgestaltung der EU-Agrarpolitik auch wesentlich für die Artenvielfalt

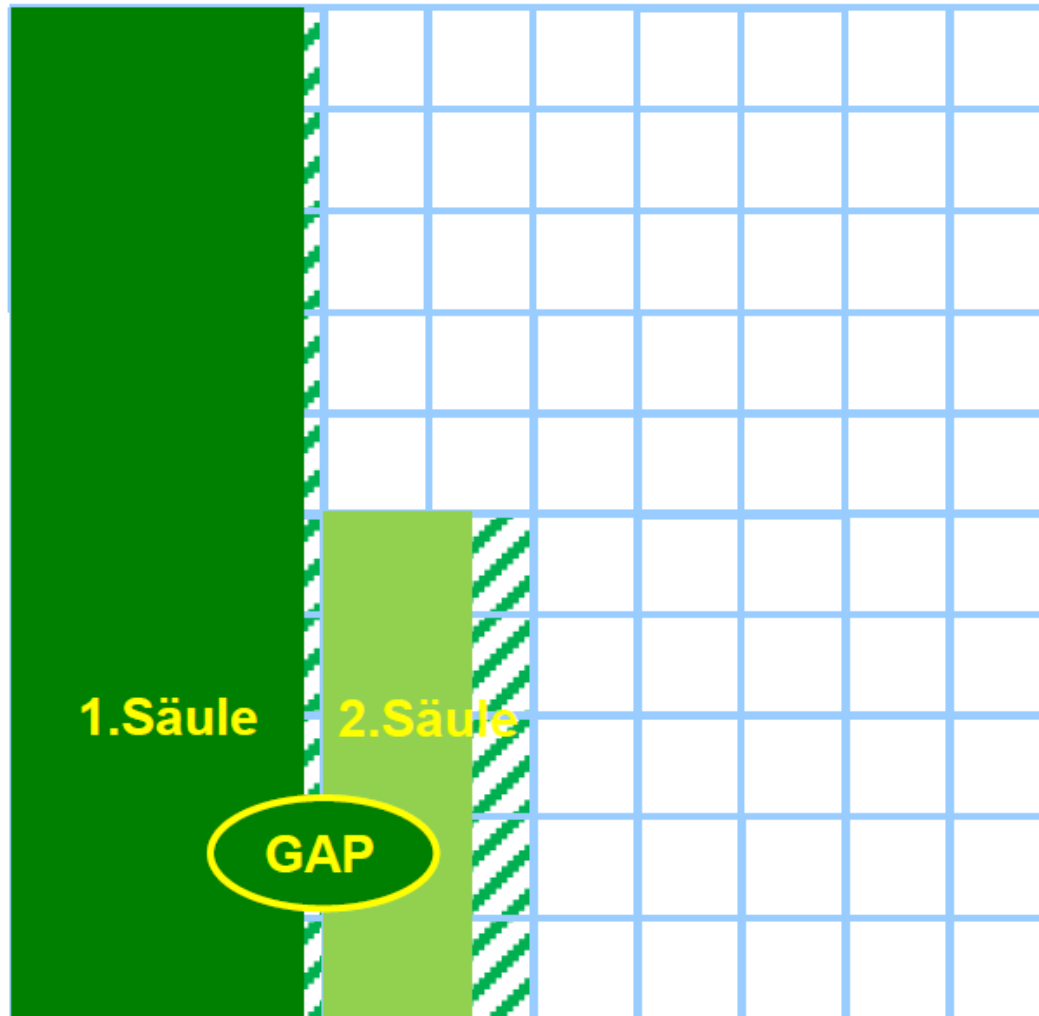
geplant:

- Neue Umweltarchitektur
  - ❖ Konditionalitäten (Ersatz Greening und Cross Compliance)
  - ❖ „Eco Schemes“ in der 1. Säule
  - ❖ Agrarumweltmaßnahmen in der 2. Säule
- Programmplanung auf nationaler Ebene
  - ❖ Definition von z.B. Dauergrünland
  - ❖ Festlegung der Umschichtung
  - ❖ Konkretisierung der Konditionalitäten und Eco Schemes

# Europäische Finanzen

-- von Säulen und Silos

## Struktur des EU-Haushalts



## Mehrjähriger Finanzrahmen MFR

**GAP MFR** (EU 27)  
(Mrd. 2018 Euro)

	1. Säule	2. Säule
2014-20	286	97
2021-27	254	70

## Rückgang

Mrd. Euro	32	28
%	- 11	- 28

**Überproportionale Kürzung  
des zukunftsfähigen Teils  
der GAP**

Quelle: Heino von Meyer



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!